



Liebe edle Küche – es folgen nun wilde Hammerschläge und fiese Ketchup-Attacken

Dies ist die phantastische Geschichte voller Staunen, Überraschungen und Erkenntnisse

Ich gebe es zu: Ich interessiere mich nicht besonders für Küchen und Möbel. Natürlich ist es schöner auf einer Couch zu lämmeln die einem gefällt und auf der man entspannen kann, als sich alle fünf Minuten drehen und winden zu müssen – jammernd, mit den Worten: „Unbequemes Teil! Darauf hätte sogar ein Gummimensch seine Probleme!“ Und natürlich ist es schöner in einer halben Stunde leckeres Essen gekocht zu haben, als nach 30 Minuten festzustellen, der Topf steht auf der falschen Herdplatte und das Wasser ist immer noch eiskalt. Aber im Grunde genommen fehlt mir die echte Leidenschaft für Küchen und Möbel. Insofern ist dies heute wieder so ein gewöhnlicher Termin von Zuhören, Schreiben und dann auf zum nächsten Termin. Aber es sollte anders kommen. Ja, es sollten Dinge geschehen, die auch Tage danach noch in mir nachhallen. Bilder, die einige Zeit später noch in meinem Kopf herumspukten. Ich sag´ s gleich: Küchen und Möbel – das sind zwei wirklich faszinierende Angelegenheiten. Und genau davon handelt die folgende Geschichte, bei der alles damit begann, dass ...

... ich noch dachte: „Tun Sie es nicht! Bitte, nein!“ Doch der Mann im orangen Hemd lässt sich nicht beirren, dieser Mann hat eine Vision

und eine Mission, und es steht völlig außer Frage, dass er mit dem Hammer, den er in seiner rechten Hand hält, sogleich mit voller Wucht auf diese wunderschöne, exklusive Küchenfront draufschlagen wird. Zack! Zack! Zack! Es hallt durch die gesamte 1.700 Quadratmeter große Ausstellungsfläche. Fast ist es, als würde draußen ganz Auerbach innehalten. Nervös schaue ich mich um. Zack! Zack! Zack! „Nichts, sehen Sie?“ Ich schaue und sehe – besser gesagt, sehe nichts. Keinen Kratzer, keinen Sprung. Faszinierend.

„Das liegt am Sicherheitsglas“, erklärt der Mann, der noch im-

mer den Hammer in seiner Hand hält. Sicherheitsglas, denke ich – diese exklusive Optik sieht alles andere als nach Sicherheitsglas aus. „Eine Küche muss optimal auf den Menschen und die räumlichen Gegebenheiten zugeschnitten sein.“ Dies sei neben dem Stil, von Landhaus bis Modern, und der Frage nach einer matten oder glänzenden Optik das wichtigste Kriterium – ja, sogar entscheidend für alle Planungen. Der Mann muss es wissen, denn er beweist mit dem Hammerstück nicht nur handwerkliches Geschick, sondern ist von Haus aus Architekt. „Wir verstehen uns auch als Problemlöser, durch individuelles Gestalten kann sich jeder Kunde sicher sein, dass er seine ganz persönliche Küche bekommt. Das Modell für eine konventionelle Familie, in der die Frau und Mutter kocht, sieht anders aus, als eine Küche für einen Junggesellen. Mit ausgefeilten Inzellösungen beispielsweise garantieren wir Ästhetik und Funktionalität gleichermaßen.“ Gut zu wissen, allerdings stellt sich jetzt gerade die Frage: „Was will der Mann mit der Ketchup-Flasche in der Hand?“

Genüsslich wird an die Küchenfront Ketchup verschmiert, wer soll das bitt´ schön wieder saubermachen?! Natürlich der, der die Sauerei verursacht hat ... allerdings zeigt sich wie schon wenige Schritte vorher bei der Hammer-Aktion erneut Faszini-

erendes. „Sehen Sie? Wenige Male drüber wischen, ohne Wasser, ohne schmierende Streifen, alles weg.“ Tatsächlich, es scheint, als müsse man bei diesen neuen Küchen das Wort „pflegeleicht“ neu definieren.

Eine Herzensangelegenheit

Wir gehen weiter, vorbei an wunderschönen Küchenexponaten. „Eine Küche, das ist das Herzstück eines Hauses, sie soll nicht nur schön ausschauen, auch und gerade die Geräte müssen funktional perfekt aufeinander abgestimmt sein.“ Spricht der Mann, zieht sein Sakko aus und streift sich die Alexander-Herrmann-Kochschürze über. „Bei dieser Pro-Induktion können Sie nachträglich Ihren Topf auf dem Kochfeld verschieben, ganz ohne neue Einstellungen.“ Man kann es kaum glauben, der

Mann ist als Architekt ein virtuoser Planer für Inneneinrichtungen und Küchen, durch seine familiäre Geschichte – der Großvater Johann Baptist gründete 1878 eine Schreinerei in Auerbach – zudem ein leidenschaftlicher Anhänger des Werkstoffs Holz, und als ob das nicht genug Wissen und Können für den Verkauf von hochwertigen Küchen und Möbeln wäre, steht jetzt auch noch ein erfahrener Koch vor einem. Das Wasser fängt gerade an zu sprudeln und die italienischen Spaghetti werden eingetaucht. „Eine Küche muss praktisch sein, dieser ausfahrbare Dunstabzug beispielsweise ist ein Eyecatcher, platzsparend und hilft beim schnellen Kochen.“ Der Dampf steigt majestätisch nach oben während der Koch und Küchenexperte weiter erzählt, etwa von hochgestellten Geschirrspülern, von geschickt integrierten Kaffeeautomaten und Backöfen – stets mit dem Ziel: „Die Arbeitsflächen müssen frei sein, deshalb soll alles an seinem richtigen Ort stehen.“ Mmmhhh ... die Spaghetti sind fertig!

Lebendiges Holz – einfach zeitlos

Es folgt ein fließender Weiter- und Übergang von Küche zu Wohnen, immer allgegenwärtig ist die ansteckende Begeisterung, mit der dieser Architekt, Holz-Liebhaber und Hobby-Koch über Möbel spricht. „Die Vielfalt und Möglichkeiten sind unerschöpflich: lebendiges Holz ist zeitlos, eine organische Kante bei einem Tisch oder ein vollmassiver Tisch, der sich in der Wohnwand widerspiegelt – alles ist möglich!“ Offensichtlich, denn wir schlendern vorbei an herrlichen Wohnzimmern, Esszimmern und Schlafzimmern, bleiben immer wieder stehen, streicheln zart über Möbelstücke, zwei- oder dreidimensional gerundet. „Möbel müssen sich an die Eigenschaften und Gewohnheiten des Menschen anpassen“, sagt der sprudelnde Ideengestalter und führt weiter durch das Haus, Stockwerke hoch, Flure und Gänge entlang, detailverliebte Einrichtungen wohin das Auge blickt und die Hände fassen. „Es ist doch langweilig, wenn alles gleich aussieht, letztendlich ist alles eine Gestaltungsfrage, die wir als ersten Schritt am Computer lösen. Damit vermitteln wir unseren

Kunden einen Gesamteindruck, 1:1, so, wie es später bei ihnen zuhause aussehen kann.“

Menschen kennenlernen und vertrauen

Ende einer außergewöhnlichen und für jeden erlebbaren Erkundungstour durch ein besonderes Küchen- und Einrichtungshaus. Eine phantastische Geschichte, die alles beinhaltet: Vielfalt, Qualität, Kompetenz, Leidenschaft und Vertrauen. Denn: „Man muss die Menschen kennenlernen, um sie richtig beraten zu können, nur wenn ich weiß, wie die persönlichen Lebens- und Wohnvorlieben sind, bin ich in der Lage, den optimalen Rahmen zu schaffen – dazu braucht es in erster Linie Vertrauen.“ Vertrauen und Menschen kennenlernen sind die Stichwörter, ich darf vorstellen: Herr Bernhard Bundscherer.

Küchen- und Einrichtungshaus
Bundscherer
Bahnhofstraße 5–7
91275 Auerbach

☎ 09643/1250
☎ 09643/4780
✉ info@bundscherer.org
🌐 www.bundscherer.org

küchen- und einrichtungshaus
BUNDSCHERER
individuelle Raumplanung für Sie

